

Von: nicola <nicola@nicola-guenther.de>
Gesendet: Dienstag, 21. Februar 2023 09:52
An: Rat Rat@stadt-haan.de

Betreff: Haaner Bachtal - Ritterburg

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

Herr Gabe hat im letzten JHA u.a. das Spielgerät vorgestellt, welches bei der Neugestaltung des Haaner Bachtals die leider doch zu marode, aber allseits sehr beliebte Ritterburg ersetzen soll.

Wir fragen uns nun, ob hier, obgleich Herr Gabe ein wirklich tolles Spielgerät ausgewählt hat, dies für die zahlreichen begeisterten Benutzer der alten Ritterburg, übrigens ganz verschiedener Altersstufen, einen adäquaten Ersatz darstellen kann, alleine wegen der fehlenden Größe und der doch sehr variablen Spielmöglichkeiten für alle.

Wären hier, wie es inzwischen bei Spielplatzneugestaltungen ja eine sehr gute Sitte geworden ist, die Nutzer der Anlage mit ins Boot genommen worden, hätten diese wohl ein ähnlich vielseitig nutzbares Gerät bevorzugt, wie uns von vielen Seiten eindringlich klar gemacht wurde. Uns ist dabei klar, dass die Ersetzung zu Beginn der Planungen gar nicht angedacht war.

Die Ritterburg wird schon jetzt sehr vermisst.

Auch die Gruppen der Stadtranderholung sind gern gesehene Gäste der Ritterburg (gewesen).

Da die Ausschreibung schon beendet ist und wir nicht wissen, wie der Stand aktuell ist und inwieweit ggf. noch eine Änderung vorgenommen werden kann, daher auf diesem Weg unsere Frage, ob die Entscheidung für das neue Spielgerät vielleicht noch einmal unter den o.a. Aspekten überdacht werden kann.

Es wäre unserer Meinung nach sehr schade, wenn wir diesen Bereich des tollen Naherholungsgebietes an einer Reihe von fröhlichen kleinen und größeren Besuchern ein wenig vorbeiplanen würden, die lange Jahre auf die Erneuerung verschiedener Bereiche gewartet haben, sich jetzt natürlich freuen, dass es womöglich bald losgeht, aber mit leichtem Entsetzen auf den Verlust der Ritterburg reagiert haben.

Die Investition, die hier für alle getätigt wird, soll sich doch lohnen und für Freude bei einer möglichst großen Zahl von Nutzern sorgen.

Für die Fraktion der GAL

Nicola Günther